

AGRAVIS Raiffeisen AG · Industrieweg 110 · 48155 Münster · Hotline: 0800 6647669 (kostenlos)

Vertrieb der Produkte über alle Raiffeisen-Verbundpartner, Genossenschaften und BayWa-Agrarbetriebe.

Ausgabe 2 / 2010

www.desintec.de

04.08.2010

Thema: Hygienische Bedeutung und Bekämpfung der Orientalischen Schaben (*Blatta orientalis*) auf landwirtschaftlichen Betrieben!

Orientalische Schaben (*Blatta Orientalis*)



21-28 mm lang

1. Hygienische Bedeutung, Aussehen, Entwicklung und Verhaltensweise

Orientalische Schaben sind laut Infektionsschutzgesetz als Gesundheitsschädlinge einzustufen. Durch ihre Lebensweise tragen sie zur Verbreitung von human- und veterinärmedizinisch bedeutsamen Krankheitskeimen bei. Sie gelten als potentielle Krankheitsüberträger. Viele Untersuchungen haben ergeben, dass Sie mehr als 60 Krankheiten (z.B. Hepatitis, Salmonella spp., oder Streptococcus spp.) weitergeben können. Die Schaben verunreinigen mit dem Kot die Vorräte und rufen bei vielen Menschen Ekelregung hervor. „Tierställe machen es den Schädlingen sehr bequem, sie haben genug zu Fressen und genügend Wärme.“

Weiter wurde festgestellt, dass Krankheitskeime bis zu 72 Std. am Schabekörper haften bleiben, eine Kontamination der Umgebung also ca. 3 Tage lang möglich ist. Außerdem werden von den Schaben aufgenommene Keime über ihren Verdauungstrakt noch über einen längeren Zeitraum ausgeschieden. Auch spielen Schaben als Verursacher von Allergien eine bedeutende Rolle. Die adulten Orientalischen Schaben sind ca. 21-28 mm lang und kastanien- bis schwarzbraun. Sie haben eine bevorzugte Umgebungstemperatur von 20°–29°C, können sich aber auch noch bei 15°C vermehren. Die Schabenweibchen tragen am Hinterleib Eipakete (Oothek) mit ca. 15 Eiern mit sich herum. Problem: Diese Eipakete werden vom Weibchen nach ca. 24 Std. vor allem in Ritzen frei abgelegt. Erst nach ca. 2 Monaten schlüpfen die Larven (Nymphen) aus den abgelegten Eikapseln. Die anschließende Larvenentwicklung dauert insgesamt 126-165 Tage, wobei die Larven 9-10 Häutungen durchlaufen. Bei niedrigen Temperaturen ist die Entwicklung stark verlängert.

2. Bekämpfung

Die Kenntnis über die Biologie der Schabenart ist für den Bekämpfungserfolg von äußerster Wichtigkeit. Die Bekämpfung der Orientalischen Schaben kann nach den Kriterien des "Integrated Pest Management" in mehrere Stufen gegliedert werden. Hierzu gehört gezieltes Monitoring

Seite 1 von 2

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter info@desintec.de oder Hotline 0800 6647669 (kostenlos).

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitz.), Johannes Schulte-Althoff, Hugo Schweers, Dirk Bensmann (stv. Vorst.mitglied), Hans-Georg Bruns (stv. Vorst.mitglied)
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744

(Befallsermittlung und -kontrolle) in den betroffenen Bereichen sowie gezielte Behandlungsmaßnahmen ihrer Aufenthaltsorte und Verstecke (Schlupfwinkelbehandlung). Vor einer Schabenbekämpfung sollten auf landwirtschaftlichen Betrieben immer gründliche Stallreinigungsarbeiten vorgenommen werden. Ausreichende Hygienemaßnahmen und das Abdichten von Schlupfwinkeln sollten selbstverständlich sein. Bei der Bekämpfung sind immer mehrere Maßnahmen erforderlich, da sonst kein ausreichender Erfolg erzielt werden kann.

Es sind folgende Bekämpfungsmaßnahmen in der Landwirtschaft von Bedeutung:

- Spritz- und Sprühverfahren: mit nachhaltig wirkenden Insektiziden (z.B. DESINTEC® EntomEx) Barrieren um Schlupfwinkel setzen. DESINTEC® EntomEx beinhaltet das gegen Schaben wirksame Pyrethroid Lambda-Cyhalothrin, Der Wirkstoff liegt verkapselt in einer wässrigen Suspension vor, wodurch DESINTEC® EntomEx bis zu 12 Wochen nach der Ausbringung noch wirkt. Erst bei Kontakt mit Chitin wird der Wirkstoff Lambda Cyhalothrin freigesetzt. Nicht in Reichweite der Nutztiere einsetzen!
- Verwendung von Stäuben in Hohlräumen: im Dachraum, in Ritzen und Ecken sind Silicate (z.B. DESINTEC® M-Ex Pulver) auszubringen. Die Kieselsäure wirkt austrocknend. Schaben, die in den Dachraum oder in Ritzen fliehen können, werden so sicher bekämpft. Aufgrund der physikalischen Wirkung sind bei dem Einsatz von Silikatstäuben keine Resistenzen zu erwarten.
- Larvizideinsatz in den Bereichen (z.B. Gülle), in denen bei der Befallskontrolle Larvenstadien (Nymphen) gefunden wurden. Einsetzbar sind Larvizide mit dem Wirkstoff Triflururon (z.B. P3 Larvicide).
- Ausbringen von Gelköder in sauberen Vorräumen und Ställen. Diese Gele stellen ein für Schaben attraktives Nahrungsmittel dar, von dem sie während ihrer Aktivitätsphase angelockt werden. Tiere, die von diesem Köder gefressen haben, sterben während der Ruhephase. Dieser Köder eignet sich besonders für Ecken und Stellen, die schlecht behandelt werden können. Es empfiehlt sich grundsätzlich die Ausbringung von Gelköder bei einem Schabenbefall in die Hände einer zertifizierten Schädlingsbekämpfungsfirma mit geschultem Personal zu legen (z.B. Raiffeisenkooperationspartner TAPO).

Wichtig: aufgrund der versteckten Ablage der Eipakete in Ritzen, Güllekanälen und anderen Kanalsystemen sind bei der Orientalischen Schabe immer mehrere Behandlungswiederholungen erforderlich.

Das Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist bei allen Bekämpfungsmaßnahmen unerlässlich. Reinigungs- und Desinfektionsmittel unzugänglich für Kinder und Unbefugte aufbewahren. Nicht mit anderen chemischen Wirkstoffen (z.B. Desinfektions- oder Reinigungsmittel) mischen.

***Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an!
Ihr DESINTEC® - Team (Tel.: 0251 / 682 – 1144) !***

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter info@desintec.de oder der Hotline 0800 6647669.

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitz.), Johannes Schulte-Althoff, Hugo Schweers, Dirk Bensmann (stv. Vorst.mitglied), Hans-Georg Bruns (stv. Vorst.mitglied)
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744